

Wartung und Pflege

Kurzbezeichnung	Novellierung 1 BMeldDÜV
Zeichen	2010-114
Status-Modellierung	abgenommen
Status-Test	Testfälle bearbeitet
Umsetzung	G



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Zweite Verordnung zur Änderung der 1.BMeldDÜV

Problemstellung

Mit der 1. BMeldDÜV werden zahlreiche Rechtsänderungen mit Auswirkung auf den Standard vorgenommen, diese sind in OSCI-XMeld umzusetzen.

Lösung

Antragsdetails

Antragsteller: OSCI Leitstelle

Erfasst am: 30.08.2010

Bezug: Spezifikation 1.6.1. – diverse Kapitel

Analyse des Änderungsantrags

Aller Voraussicht nach wird am 1.11.2011 die zweite Verordnung zur Änderung der 1.BMeldDÜV in Kraft treten.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die im Entwurf vom 28.06.2010 gemachten Anpassungen der 1.BMeldDÜV müssen in XMeld nachvollzogen werden.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	1
										Test	1
										Hersteller	3
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	1.7
										HAs	1.7
										2010-41, 2010-88, 2010-74, 2009-25-1,	
										Verwandte CRs	
										2010-132	
1	0	0	0	1	0	0	0	1	0		

Bewertet durch: AKDB

Bewertet am: 02.12.2009

Die AKDB vermutet Auswirkungen auf die Nachricht 0905 (vgl. CR 2010-41).

Bewertet durch: OSCI LS

Bewertet am: 03.09.2010

Artikel 1, 1. b) Bearbeitung von CR 2010-88 erforderlich

Artikel 1, 2. a) aa) 0201 und 0202 um das DSMeld-Feld 0916 erweitern

Artikel 1, 2. a) bb) Es ist CR 2010-74 zu berücksichtigen. In der 0201 und 0202 muss sichergestellt werden (Dokumentation oder Modellierung), dass nur Informationen über steuererhebende Religionszugehörigkeiten mitgeteilt werden.

Artikel 1, 3. a) Die 0203 muss um die SteuerID des Ehegatten erweitert werden.

Artikel 1, 3. b) bb) Die 0203 muss entsprechend ergänzt werden.

Artikel 1, 3. c) Das Kapitel 4.4.2 ist anzupassen, weil es um die Identifizierung des Betroffenen in der Zuzugsmeldebehörde geht. Dies macht ggf. eine Umstrukturierung nötig, da in diesem Zusammenhang ein Datentyp aus Fortschreibung verwendet wird.

Artikel 1, 2., Artikel 1, 3. d) und Artikel 1, 4. machen komplett neue Prozessbeschreibungen und Nachrichten für die Rückmeldung und Fortschreibung aus auswärts gemeldeten Ehegatten- und Lebenspartner-Daten erforderlich.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Spezifikation	Kleinere Änderungen (alles außer Artikel 1, 2., Artikel 1, 3. d) und Artikel 1, 4) umsetzen und Versionshistorie entsprechend fortschreiben	2010-09-21	2010-10-05
Spezifikation	Prozesse und Nachrichten für die Rückmeldung von Partnerdaten vorbereiten	2010-09-22	2010-10-05
QS-Instanz	Entscheidung: Keine Übergangsregelung für Artikel 1, 3. b) bb)		---
QS-Instanz	Abweichung XMeld von § 5 Abs. 4 1BMeldDÜV bestätigen (vgl. Bearbeitung 2010-11-10)		16.12.2010
DSMeld / 1.BMeldDÜV	Auf Problem mit der Identifikation bei geänderter Namensführung hinweisen (vgl. Bearbeitung 2010-10-05 und ToDo 6 aus EG10-08)	Gegenstandslos (vgl 2010-11-16)	---
EG EL II	Klären, ob es ab dem 1.11.2010 Lücken in der Verknüpfung von Partner ohne gemeinsamen Wohnsitz gibt (vgl 2010-10-06).	2010-10-07	10-01-2011
Spezifikation	In Nachricht 0223 Abweichungscontainer um SteuerID der Zuzugsperson ergänzen (vgl. 2010-10-06)	2010-11-05	---
Spezifikation	Kapitelstruktur anpassen um zwischen „normaler“ Rückmeldung, der Rückmeldung von Partnerdaten im „laufenden Betrieb“ und Initialabgleich zu unterscheiden. Kapitel um den Initialabgleich als deprecated kennzeichnen (vgl. 2010-10-06)	2010-11-05	---
Spezifikation	Anlegen der Nachrichten 0231, 0233, 0234 und Anpassen der Doku (vgl 2010-10-06)	2010-11-05	---
Spezifikation	Fortschreibungsnachrichten aufnehmen (2010-11-16)	2010-11-23	---
Spezifikation	Prozessbeschreibung für die Verwendung der Fortschreibungsnachrichten rund um Partnerdaten im Entwurf aufnehmen (vgl. 2010-11-16)	2010-11-23	---
CRs	Erstellen der beiden CRs aus 2010-11-15	2010-11-25	---
Spezifikation	Erweitern der Nachrichten 0223/0233 um ASP	2010-11-23	---
Spezifikation	Korrektur des Bildes 4-2 und einfügen eines Prozessmodells für den Initialabgleich	2010-11-23	---

Spezifikation	„Warten auf Eintragung der Eheschließung“ und „Keine Mitteilung von Ehen und Scheidungen) in Prozessbeschreibung bzw. Nachrichten Dokumentation aufnehmen (vgl. 2010-11-16)	2010-11-23	---
Spezifikation	Ordens- und Künstlernamen aus Rückmeldung entfernen (vgl. 2010-11-17)	2010-11-23	---
Spezifikation	Ordens- und Künstlernamen erneut einfügen (s. 3.1.2011)	2011-01-07	---
HAs	1.6 und 1.6.1, Kap. 4 Rückmeldung, Übermittlung O- und K-Namen bleiben, daher Einbindung CR 2010-114 streichen	2011-01-07	---
QS-Instanz	Keine Ordens- und Künstlernamen in Rückmeldung?		-----
HAs	Keine Ordens- und Künstlernamen in der Rückmeldung (HA 1.6, 1.6.1)	2010-11-23	-----
Spezifikation	Rote Anmerkungen aus AG Test vom 2010-10-05 & 2010-11-16 umsetzen	2010-11-23	---
Spezifikation	ASP-Fortschreibungen müssen quittiert werden (Prozessmodell und -bild in Kap. 5 anpassen)	2010-11-23	-----
WSDL	Neue Nachrichten in Dienste aufnehmen	2010-12-30	---
Spezifikation	Nur ASP mit Schlüssel 3 in 0085 zulässig (vgl. 2010-12-16)	2010-12-30	Umsetzung in Spezifikation nicht erfolgt
Spezifikation	Nur ASP mit Schlüssel 3 in 0085 zulässig, Schlüssel 1 entfernen	2011-01-14	---
JH	Mit dem BMI klären, ob das VBM des EG übermittelt werden darf (vgl. Bearbeitung AG Test 2011-01-11) Klarstellung per HA		---
Spezifikation	Bild 5.2 erweitern um Darstellung der Quittung (vgl. 2011-01-11, Nachricht 85)	2011-01-14	---
Spezifikation	Klarstellung: SteuerID darf nur in den Vorher/Nachher-Block eingetragen werden, wenn im Partnerschaftstyp EG notiert ist (vgl. 2011-01-11, Nachricht 85)	2011-01-14	---
Spezifikation	Quittungsnotwendigkeit bei der 0085 nachtragen	2011-01-17	---
Spezifikation	Kapitel „2. Allg. Datentypen“: <code>type.identifikation.partner</code> um optionales Kindelement <code>auskunftssperre</code> erweitern	2011-01-14	---
Spezifikation	Nachrichten 0221 – 0234 überarbeiten (Details siehe Bearbeitungen 2011-01-11 AG Test und AG Mod.)	2011-01-14	---
Spezifikation	Umbenennen des Abweichungscontainers in den Nachrichten 0223/0233	2011-01-14	---
Spezifikation	Nachrichten 0223/0233: Kardinalität der	2011-01-18	---

	Kindelemente des Elementes steueridentifikation (im Abweichungscontainer) auf 0..1 setzen		
Spezifikation	Nachrichten 0223/0233: Abweichungs- und Ergänzungscontainer als „namedType“ anlegen und die Einbindungsrollen in beiden Nachrichten umbenennen	2011-01-18	---
HAW 1.7	Klären mit BMI, ob VBM d. EG übermittelt werden darf + Klarstellung in der HAW 1.7	2011-01-24	---
Spezifikation	Abschlussarbeiten für die Finalisierung 1.7	2011-01-25	---
Testfälle	Überprüfen hinsichtlich der Verwendung der neuen DSMeld-Feder	---	2011-03-29
Testfälle	Testfälle erarbeiten für Rückmeldung von Partnerdaten	---	
Testfälle	Testfälle erarbeiten für Änderungsmitteilungen (Fortschreibungen) an die Meldebehörde des Partners	---	
Testfälle	Testfälle für Initialdatenlieferung (231) entwerfen		

Bearbeitet durch: W&P Mod

Bearbeitet am: 2010-09-07

Prozesse für die Rückmeldung der Ehegattendaten: Vorbereitung durch OSCI LS/MSI in Anlehnung an bestehendes Rückmeldeverfahren.

„Kleinere Änderungen“ in der Novellierung: Vorbereitung durch OSCI LS/MSI

Nachrichten für die Fortschreibung der Daten der Ehegatten werden nicht vorbereitet, sondern in EG10-08 diskutiert.

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 2010-09-07

Artikel 1, 1. b) Die Umsetzung ist bereits im Rahmen des CRs 2010-88 erfolgt.

Artikel 1, 2. a) aa) Die Dokumentation des Kindelementes „vertreter“ für die Nachrichten 0201 und 0202 wurde ergänzt.

Artikel 1, 2. a) bb) Die Einschränkung auf die Übermittlung von steuererhebenden Religionsgesellschaften wurde in dem Datentyp „type.rueckmeldung.natuerlicheperson“ und in der 0203 dokumentiert.

Artikel 1, 3. a)

- Der Erweiterungscontainer der 0203 wurde um ein Kindelement „steueridentifikation.ehegatte“ vom Datentyp „type.steueridentifikation“ erweitert.
- Zur Abgrenzung zwischen der Steueridentifikation des Betroffenen und der des Ehegatten wurde für die beiden Kindelemente eine entsprechende Dokumentation aufgenommen.

Artikel 1, 3. b) bb) Hier sind vor der Umsetzung folgende Fragen zu klären:

- Gibt es einen Bezug zu Datenübermittlungen an die Statistik (ähnlich oder genau wie in Kapitel 4.3.3)?

- Wird der in diesem Artikel erwähnt Sachverhalt aktuell bereits übermittelt (Kapitel 4.5.8.2.16-2)?
- Soll explizit unterschieden werden, ob der Betroffene ins Ausland oder nach unbekannt verzogen ist. Wenn ja, wie?

Artikel 1, 3. c) Es wird weiterhin ein einheitlicher Datentyp für die Identifikation von Betroffenen in der Fortschreibung und der Rückmeldung verwendet – die in der Fortschreibung übermittelten Identifikationsdaten also ebenfalls erweitert. Dieser Datentyp wurde um das DSMeld-Feld 1213 (Status der Wohnung) ergänzt, indem:

- ein neuer Datentyp „*type.identifikation.fortschreibung.wohnung*“ aufgenommen wurde, der den Datentyp „*type.wohnung*“ auf eine Anschrift und den Status der Wohnung reduziert
- dieser neue Datentyp „*type.identifikation.fortschreibung.wohnung*“ in dem Datentyp „*type.identifikation.fortschreibung*“ anstelle des Datentyps „*type.anschrift*“ in den Rollen „*wohnung.empfaenger*“ (vorher „*anschrift.empfaenger*“) und „*wohnung.sender*“ (vorher „*anschrift.sender*“)

Noch zu klären ist die Frage, ob in der 0203 im Abweichungscontainer das Kindelement „*hauptwohnungsanschrift.bisher*“ ebenfalls auf den neuen Typ umzustellen ist. (Vermutung: nein).

Artikel 1, 2., Artikel 1, 3.) Prozesse und Nachrichten für die Rückmeldung von auswärts gemeldeten Ehegatten wurden vorbereitet. Auf EG10-08 wird zu klären sein, ob diese Nachrichten auch für die Initialdatenlieferung gemäß Artikel 1, Nr. 2 (3) verwendet werden können, oder ob für diesen Zweck separate Nachrichten (ggf. mit Pakettierungsaspekten) entworfen werden müssen. Die Versionshistorie wurde entsprechend ergänzt.

Artikel 1, 4.) Die Fortschreibungsnachrichten werden auf EG10-08 erarbeitet. Zu klären ist hier insbesondere, ob für jeden Anwendungsfall, der die Fortschreibung von Daten auswärts gemeldeter Partner nötig macht, separate Nachrichten erstellt werden sollen, oder ob die Systematik des Fortschreibungskapitels in XMeld verlassen wird und nur eine (oder wenige) Nachrichten aufgenommen werden sollen.

Die Kapitel 4.1 und 4.2 müssen für die abschließende Bearbeitung an die Novellierung der 2.BMeldDÜV angepasst werden.

Bearbeitet durch: AG Test Bearbeitet am: 2010-10-05 & 2010-11-16

Artikel 1, 1. b) Die Umsetzung ist bereits im Rahmen des CRs 2010-88 erfolgt. ✓ **geprüft**

Artikel 1, 2. a) aa) Die Dokumentation des Kindelementes „vertreter“ für die Nachrichten 0201 und 0202 wurde ergänzt. ✓ **geprüft**

Artikel 1, 2. a) bb) Die Einschränkung auf die Übermittlung von steuererhebenden Religionsgesellschaften wurde in dem Datentyp „*type.rueckmeldung.natuerlicheperson*“ und in der 0203 dokumentiert. ✓ **geprüft**

Artikel 1, 3. a)

- Der Erweiterungscontainer der 0203 wurde um ein Kindelement „*steueridentifikation.ehegatte*“ vom Datentyp „*type.steueridentifikation*“ erweitert. ✓ **geprüft**
- Zur Abgrenzung zwischen der Steueridentifikation des Betroffenen und der des Ehegatten wurde für die beiden Kindelemente eine entsprechende Dokumentation aufgenommen. X

Dokumentation zu *xmeld:steueridentifikation.ehegatte*:
ist: "Hier ist die idnr (dsm-Blatt 2703) des Ehegatten des Betroffenen zu übermitteln."

soll (so wie Doku zu xmeld:steueridentifikation): "Hier ist die Steueridentifikation (dsm-Blatt 2703) des Ehegatten des Betroffenen zu übermitteln." ✓ geprüft

Artikel 1, 3. c) Es wird weiterhin ein einheitlicher Datentyp für die Identifikation von Betroffenen in der Fortschreibung und der Rückmeldung verwendet – die in der Fortschreibung übermittelten Identifikationsdaten also ebenfalls erweitert. Dieser Datentyp wurde um das DSMeld-Feld 1213 (Status der Wohnung) ergänzt ✓ geprüft, indem:

- ein neuer Datentyp „*type.identifikation.fortschreibung.wohnung*“ aufgenommen wurde, der den Datentyp „*type.wohnung*“ auf eine Anschrift und den Status der Wohnung reduziert ✓ geprüft
- dieser neue Datentyp „*type.identifikation.fortschreibung.wohnung*“ in dem Datentyp „*type.identifikation.fortschreibung*“ anstelle des Datentyps „*type.anschrift*“ in den Rollen „*wohnung.empfaenger*“ (vorher „*anschrift.empfaenger*“) und „*wohnung.sender*“ (vorher „*anschrift.sender*“) ✓ geprüft
- X Dokumentation zu xmeld:wohnung.sender und xmeld:wohnung.empfaenger anpassen:
 - ist: Die Anschrift des Betroffenen innerhalb
 - soll: Anschrift und Wohnungsstatus des Betroffenen innerhalb
 - ✓ geprüft
- X Tippfehler:
 - ist: *Typ: type.identifikation.fortschreibung.wohnung* Dieser Datentyp repräsentiert eine Wohnung, wie ...
 - soll: *Typ: type.identifikation.fortschreibung.wohnung* Dieser Datentyp repräsentiert eine Wohnung, wie ...
 - ✓ geprüft

Noch zu klären ist die Frage, ob in der 0203 im Abweichungscontainer das Kindelement „*hauptwohnungsanschrift.bisher*“ ebenfalls auf den neuen Typ umzustellen ist. (Vermutung: nein).

Artikel 1, 2., Artikel 1, 3.) Prozesse und Nachrichten für die Rückmeldung von auswärts gemeldeten Ehegatten wurden vorbereitet. Auf EG10-08 wird zu klären sein, ob diese Nachrichten auch für die Initialdatenlieferung gemäß Artikel 1, Nr. 2 (3) verwendet werden können, oder ob für diesen Zweck separate Nachrichten (ggf. mit Pakettierungsaspekten) entworfen werden müssen. Die Versionshistorie wurde entsprechend ergänzt.

Artikel 1, 4.) Die Fortschreibungsnachrichten werden auf EG10-08 erarbeitet. Zu klären ist hier insbesondere, ob für jeden Anwendungsfall, der die Fortschreibung von Daten auswärts gemeldeter Partner nötig macht, separate Nachrichten erstellt werden sollen, oder ob die Systematik des Fortschreibungskapitels in XMeld verlassen wird und nur eine (oder wenige) Nachrichten aufgenommen werden sollen.

Die Kapitel 4.1 und 4.2 müssen für die abschließende Bearbeitung an die Novellierung der 2.BMeldDÜV angepasst werden.

Bearbeitet durch: W&P Mod

Bearbeitet am: 2010-10-05

Zu Artikel 1, 3. b) bb)

In Kapitel 4.5.8.2.16-2 wird geregelt, dass zur früheren Anschrift in der Wegzugsgemeinde das Auszugsdatum mitgeteilt wird. Allerdings fehlt die Übermittlung des „Wegzugstatus“ (nach unbekannt, ins Ausland, ins Inland). Insofern ist eine Erweiterung der 0203 um die in Artikel 1, 3. b) bb) geforderten Angaben erforderlich. Dies allein hilft nicht weiter, weil

aktuell in Fällen in denen der Betroffene nicht mir HW/AW in der Meldebehörde gemeldet ist, eine 0204 erzeugt wird.

Eine Übergangslösung für dieses Problem wäre:

- Aufnahme der nötigen Daten in die 0203 (Unterscheidung zw Wegzug Ausland und Wegzug unbekannt erforderlich).
- Für diesen speziellen Sachverhalt (Betroffener nach unbekannt / ins Ausland abgemeldet) darf entgegen der sonstigen Regelungen in XMeld zukünftig keine 0204 mehr versandt werden, sondern stattdessen eine 0203 mit den entsprechenden Informationen verschickt werden.

Das Expertengremium spricht sich dafür aus, keine Übergangslösung in die Spezifikation aufzunehmen, da das Thema Rückmeldung (insbesondere nach Abmeldung nach unbekannt / ins Ausland) im CR 2010-40 grundsätzlich überarbeitet werden soll. Jetzt für 6 Monate eine Übergangslösung einzuführen, für ein Problem, welches auch schon vor XMeld bestand, führt bei den Verfahrensherstellern zu vermeidbarem Mehraufwand. Dies wird der QS-Instanz zur Entscheidung vorgelegt.

Artikel 1, 3. c)

Die Vermutung, dass im Abweichungscontainer der 0203 das Kindelement „*hauptwohnungsanschrift.bisher*“ weiterhin vom Typ „anschrift“ bleiben kann, wurde bestätigt: Eine Unterscheidung zwischen Hauptwohnung und alleinige Wohnung ist für die Zuzugsmeldebehörde nicht von Interesse. Kein weiterer Handlungsbedarf. ✓ **geprüft**

Rückmeldung / Fortschreibung von Partnerdaten:

In der Nachricht 0223 muss im Abweichungscontainer die Steueridentifikation der Zuzugsperson in der Zuzugsmeldebehörde aufgenommen werden.

Grundsätzliche Regelungen für die Rückmeldung von Partnerdaten:

Jede eingehende 0221-Nachricht ist durch die Partnermeldebehörde mit einer 0223 oder 0224 zu beantworten, unabhängig davon, ob dies für die Konsistenz der Daten der aktuellen HWen erforderlich ist. Dies soll den Prozess aus Sicht der Meldebehörden möglichst transparent und fehlerfrei halten. In Anbetracht der geringen Fallzahlen scheint der damit verbundene Mehraufwand vertretbar zu sein. (Dies gilt es in der Ablauf im Detail (Kapitel 4.3.2) sicherzustellen)

Identifikation von Partnern nach geänderter Namensführung:

Sowohl für die Rückmeldung von Partnerdaten als auch für die Fortschreibung von Partnerdaten ist eine Identifikation des Partners in der Partnermeldebehörde erforderlich. Bei geänderter Namensführung des Partners kann eine Identifikation nicht erfolgen, bevor in der Partnermeldebehörde die Ehe bzw. Lebenspartnerschaft ins Melderegister eingearbeitet wurde, da es weder ein DSMeld-Feld für Geburtsnamen von Ehegatten und Lebenspartnern gibt, noch eine Übermittlung dieser Information in der 1. BMeldDÜV vorgesehen ist.

Der Gesetzgeber wird auf dieses Problem hingewiesen (vgl. ToDo 6 aus EG10-08) und eine Ergänzung des DSMelds um Geburtsnamensdatenfelder für Ehegatten und Lebenspartner sowie die Übermittlungsbefugnisse in der 1. BMeldDÜV wird dringend angeraten. Die Prozesse, Datenstrukturen und Nachrichten in XMeld sind von diesem Problem nicht betroffen. Die Übermittlung des Geburtsnamen wäre ohne eine Anpassung der Nachrichten oder Datenstrukturen möglich.

Der Prozess des Initialabgleichs:

Während der 6 Monate für die Auswertung der Initialdatenlieferung (0231) sind Fallkonstellationen denkbar, in denen einer Meldebehörde mehrere 0221/0231 vorliegen. In diesen Fällen muss die Meldebehörde alle zu einer Person eingehenden 0221/0231 in chronologischer Reihenfolge mit einer 0223/0233 beantworten.

- Dies wird in der Spezifikation als Prozess festgelegt, obwohl für konsistente Daten der beteiligten aktuellen Hauptwohnungen nur die jeweils letzte 0221/0231 bearbeitet werden müsste. Dies soll den Prozess aus Sicht der Meldebehörden möglichst transparent und fehlerfrei halten.
- In der Spezifikation wird empfohlen die Initialdatenlieferung (0231) möglichst zeitnah durch die 0233 zu beantworten, um Situationen mit mehreren 0231 zu einer Person möglichst zu vermeiden und damit verbundene Konfusionen in den Meldebehörden zu minimieren.

Die Nachrichten 0221/0231, 0223/0233 und 0224/0234 sind strukturell paarweise identisch. Die Dokumentation der Nachrichten ist an den jeweiligen Prozesskontext anzupassen. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den Prozess des Initialabgleichs von der „laufenden“ Rückmeldung von Partnerdaten zu unterscheiden.

Eigenes Kapitel: Nein. Eigener Unterabschnitt in Kapitel 4, der mit deprecated gekennzeichnet wird.

Fortschreibung:

Erforderliche Fortschreibungsnachrichten:

- (Eheschließung/LP): Eheschließung/Begründung einer LP
- (Rückmeldung der SteuerID): Nach Verbuchung der Eheschließungsmitteilung muss die SteuerID mitgeteilt werden.
- (Änderungsmitteilung): Änderung der Daten über den Betroffenen, die in der Partnermeldebehörde gespeichert werden.
 - o Diese Mitteilung wird auch für die Mitteilung einer Eheschließung bzw. Begründung einer Lebenspartnerschaft verwendet.
 - o Scheidungen und Beendigungen von Lebenspartnerschaften werden nicht mitgeteilt. Die Informationen gehen der Meldebehörde vom Amtsgericht (Familiengericht) zu.
 - o Änderungen an Übermittlungssperren werden nicht über die Mitteilung fortgeschrieben
- (Sterbefallmitteilung): Fortschreibungsnachricht von der MB des Verstorbenen an die MB des Hinterbliebenen
- (Übermittlungssperren): Aufnahme einer neuen Fortschreibungsnachricht in Anlehnung an die Nachricht 0005. Diese Nachricht muss quittiert werden, wie die Nachricht 0005.
- (Rücknahme): Irrtümlich mitgeteilte Begründungen von Partnerschaften an Partnermeldebehörden müssen zurückgenommen werden können.

Offene Punkte für EG10-09:

1. Zu Umgang der Mitteilung einer Eheschließung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft muss in EG10-09 erneut diskutiert werden. Insbesondere ist die Frage zu klären, ob mit den neuen Nachrichten und Prozessen sichergestellt ist, dass die SteuerID zwischen den Meldebehörden ausgetauscht wird.

2. Können die Mitteilungen ans BZSt über Begründung einer Partnerschaft erst nach Abschluss des Fortschreibungsprozesses erfolgen?
3. ToDo EL II: Tun sich ab dem 1.11.2010 Lücken ins der Verknüpfung von Ehegatten / Lebenspartnern ohne gemeinsamen Wohnsitz auf, weil eine Meldebehörde nicht die SteuerID für beide Ehegatten/LP hat?

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 2010-10-07

Zur Frage:

"Tun sich ab dem 1.11.2010 Lücken ins der Verknüpfung von Ehegatten / Lebenspartnern ohne gemeinsamen Wohnsitz auf, weil eine Meldebehörde nicht die SteuerID für beide Ehegatten/LP hat? "

Jein. Lücken in der Verknüpfung von Ehegatten werden im BZSt ab dem 01.11.2010 deutlich. Da es bisher keinen Weg gab, an die SteuerID des EG zu kommen, wenn dieser auswärtig gemeldet ist, wird die Fallzahl anfangs sehr hoch sein (voraussichtlich 200.000 Fälle). Ab 01. Mai 2011 gibt es deshalb das MAV, um einen Großteil der Lücken zu schließen. Das MAV bietet aber nur die Möglichkeit, an die IdNr des Ehegatten zu gelangen, nicht aber eine Möglichkeit weitere Daten der Ehegatten abzugleichen.

Lücken in der Verknüpfung von Lebenspartnern ohne gemeinsame Wohnung werden im BZSt nicht erkannt, da es keine Speicherbefugnis der IdNr des Lebenspartners gibt und diese steuerlich nicht relevant sind.

Zur Frage:

"Können die Mitteilungen ans BZSt über Begründung einer Partnerschaft erst nach Abschluss des Fortschreibungsprozesses erfolgen?"

Für die Datenübermittlungen an das BZSt stellt es kein Problem dar, dass eine Meldebehörde zum Zeitpunkt der Eintragung der Eheschließung im Melderegister nur für eine Person die SteuerID kennt.

Sobald die Meldebehörde über eine Fortschreibenachricht oder Rückmeldung der Partnerdaten die SteuerID des Partner erfährt, teilt sie diese dem BZSt mit einer 0502 mit.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 2010-11-05

Die vorgeschlagenen Anpassungen und Ergänzungen im Bereich der Rückmeldung wurden vorgenommen.

Die Fortschreibungsnachrichten sind noch nicht erstellt, werden aber als Entwurf zur Sitzung EG10-09 erarbeitet.

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 2010-11-10

Der in EG10-08 gefundene fachliche Fehler bzgl. § 5 Abs. 4 1BMeldDÜV, dass statt der Daten des Betroffenen die Daten des Partner zu übermitteln sind, führt zu in der Praxis nicht nutzbaren Nachrichten. Die Nachrichten in XMeld sollen weiterhin die fachlich angebrachten Daten zu dem Betroffenen an die Partner-Meldebehörde übermitteln.

Da hier eine Abweichung zwischen Melderecht und XMeld vorliegt, muss dieses Vorgehen von der QS-Instanz bestätigt und eine Korrektur der 1BMeldDÜV initiiert werden.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 2010-11-05

Die vorgeschlagenen Anpassungen und Ergänzungen im Bereich der Rückmeldung wurden vorgenommen.

Die Fortschreibungsnachrichten sind noch nicht erstellt, werden aber als Entwurf zur Sitzung EG10-09 erarbeitet.

Bearbeitet durch: WP Mod

Bearbeitet am: 2010-11-15

Fortschreibung:

Alle Änderungen an den Partnerdaten werden mit einer Nachricht mitgeteilt.

Ergänzungen für die Prozessbeschreibung Fortschreibung (direkt in der Dokumentation der Nachricht) und Rückmeldung (Im Ablauf im Detail):

- Eheschließungen / Begründungen von Lebenspartnerschaften sowie Scheidungen / Aufhebungen von Lebenspartnerschaften werden nicht mit der Fortschreibungsnachricht mitgeteilt. Diese Informationen gehen beiden Meldebehörden auf anderen Wegen (Mitteilungen von Standesämtern / Amtsgerichten / Notaren) und somit außerhalb von OSCI-XMeld zu.
- Änderungen werden in der Partnerbehörde nur dann eingearbeitet, wenn der Partner dort den Familienstand verheiratet oder in Lebenspartnerschaft hat. Dies muss in der Prozessbeschreibung dargestellt werden – zusammen mit der Begründung, dass dies als notwendig erachtet wird, da ansonsten die Identifikation nicht problemlos wäre.

Die Änderungen werden als Brutto-Nachricht (es werden immer alle Daten übermittelt, nicht nur die, die sich geändert haben) mit Vorher-Nachherbild übermittelt. Es werden zwei Änderungscontainer in die Nachricht aufgenommen. Einer für das Vorher-Bild, einer für das Nachherbild. Auf diese Weise lassen sich Neuanlagen und Löschungen eines kompletten Datensatzes einer beim Empfänger beigeschriebenen Person sehr leicht erkennen (Neuanlage = vorher-Änderungscontainer wird nicht übermittelt; Löschung = nachher-Änderungscontainer wird nicht übermittelt). Im Falle einer Änderung eines Datensatzes einer beim Empfänger beigeschriebenen Person ist sowohl der vollständige vorher- als auch der Nachher-Änderungscontainer vorhanden. Teile der im Änderungscontainer enthaltenen Daten können gelöscht werden, indem sie im Vorher-Änderungscontainer übermittelt werden und im Nachher-Änderungscontainer fehlen.

Wenn Auskunftssperren hinzugefügt oder geändert werden, ist die erfolgreiche Eintragung im Melderegister zu quittieren (Ebene 5 – Quittung).

Umsetzungsdetails:

- Es wird ein neuer Datentyp „type.TagDerGeburt“ als Restriction von „type.Geburt“ abgeleitet, der nur das Geburtsdatum enthält. Dieser Datentyp wird in der neuen Fortschreibungsnachricht verwendet. Außerdem wird dieser neue Datentyp in der Nachricht 0223 verwendet.
- Es wird ein neuer CR erstellt, in dem der neu erstellte Datentyp in anderen Kontexten verwendet wird (BZSt, Fortschreibung, BZR, ...)
- Es wird ein zweiter CR erstellt, in dem der Datentyp „type.fortscheibung.tod“ umbenannt wird in „type.Sterbetag“

Antwort auf Fragen vom 2010-10-05:

1. Die SteuerID wird entweder über die Partnerrückmeldung (0221/0223) oder über die Fortschreibung von beigeschriebenen Partner (0085) mitgeteilt.
2. siehe Bearbeitung 2010-10-07
3. siehe Bearbeitung 2010-10-07

Probleme mit der Identifikation aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen für Geburtsname / früher Name:

Entgegen der Analyse in der Bearbeitung vom 2010-10-05 gibt es kein Problem mit der Identifikation in der Partnerbehörde, da auf die Eintragung der Eheschließung / Lebenspartnerschaft gewartet werden muss.

Erweiterung der Nachrichten 0223/0233

Der „Abweichungscontainer“ in den Nachrichten 0223/0233 muss um Auskunftssperren erweitert werden.

Bearbeitet durch: DZBW**Bearbeitet am: 2010-11-17**

Wie ich in der veröffentlichten 1. BMeldDÜV gesehen habe, ist die Übermittlung des Ordens- und Künstlernamens im Rückmeldeverfahren doch nicht enthalten. Hier der Link zu § 3 Abs. 1 Ziffer 5: http://www.gesetze-im-internet.de/bmeldd_v_1_2005/index.html

Mit OSCI-XMeld 1.6 zum 01.11.2010 wurden die beiden Namen aber im Rückmeldeverfahren produktiv gesetzt. Vergleich auch CR 2009-25-1

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**Bearbeitet am: 2010-11-23**

Folgende Überarbeitungen wurden vorgenommen:

1. Die Fortschreibungsnachricht 0085 wurde aufgenommen (siehe auch Bearbeitung 2010-11-15). ✓
2. Die Prozessbeschreibung für die Verwendung von Fortschreibungsnachrichten rund um Partnerdaten wurde aufgenommen (siehe auch Bearbeitung 2010-11-15).
3. Der Abweichungscontainer der Nachrichten 0223 und 0233 wurde um Auskunftssperren erweitert (siehe auch Bearbeitung 2010-11-15).
4. Bild 4-2 wurde überarbeitet, ein entsprechendes Prozessmodell-Diagramm auch für den Initialdatenabgleich eingefügt (siehe auch Bearbeitung 2010-11-15).
5. Ordens- und Künstlernamen wurden aus der Rückmeldung entfernt, die HAs für 1.6 und 1.6.1 entsprechend ergänzt (siehe auch Bearbeitung 2010-11-17). -- obsolet
6. Die von der AG Test in diesem CR erstellten roten Anmerkungen wurden berücksichtigt (siehe auch Bearbeitung 2010-10-05 und 2010-11-16).
7. Prozessbeschreibung und –bild zur Fortschreibung wurde bzgl. mandatorischer Quittungsnachrichten nach Erhalt von Fortschreibungen von Auskunftssperren erweitert (siehe auch Bearbeitung 2010-11-15).

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2010-11-25**

Die zwei CRs, die in der Bearbeitung vom 15.11.2010 identifiziert wurden, sind unter den Nummern 1/2010-202 und 1/2010-205 erfasst.

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 2010-11-29**

Die Übermittlung des DSMeld-Feldes 2705 (VBM-Ehegatte) in der Rückmeldung ist von der aktuellen Fassung der 1.BMeldDÜV nicht vorgesehen.

Es gilt zu klären, ob dieses Feld über das Jahressteuergesetz evtl. in die 1.BMeldDÜV aufgenommen werden wird.

Anpassen der Dokumentation der Nachricht 0085

Diese Nachricht wird auf Empfängerseite nur eingearbeitet, wenn der dort gemeldete Partner den Familienstand VH oder LP hat.

Es sind zwei Fälle zu berücksichtigen:

- 1. Der in der Partnermeldebehörde gemeldete Partner hat nicht den Familienstand VH oder LP. In diesem Fall muss die Partnermeldebehörde „einige Zeit“ warten, ob nicht noch eine entsprechende Mitteilung über eine Familienstandsänderung eingeht, die die Verarbeitung der Nachricht 0085 ermöglicht.*
- 2. Anhand der Identifikationsdaten für den in der Partnermeldebehörde gemeldeten Partner ist keine Identifikation möglich, weil sich der Name des Partners in Folge der Eheschließung/Begründung der Lebenspartnerschaft geändert hat: In diesem Fall muss die Partnermeldebehörde „einige Zeit“ warten, ob nicht noch eine entsprechende Mitteilung über eine Familienstandsänderung UND eine damit einhergehende Namensänderung eingeht, die die Verarbeitung der Nachricht 0085 ermöglicht.*

5.5.13.6.1 Kommentar ergänzen mit Text aus 4.4.6.1 aber ohne Rückmeldungsspezifikation

Die abschließende Qualitätssicherung des Änderungsantrages erfolgt in EG11-01.

Bearbeitet durch: QS-Instanz

Bearbeitet am: 2010-12-16

In der Nachricht 0085 sind nur Übermittlungssperren nach § 21 Abs. 5 MRRG zulässig. Die Spezifikation ist entsprechend anzupassen.

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 2010-12-30

Die neuen Nachrichten wurden in die WSDL-Dateien aufgenommen. Die auf der QS-Instanz beschlossene Änderung der ASP in der Nachricht 0085 wurde umgesetzt.

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 2011-01-03

Nach dem Versenden des Protokolls der QS-Instanz ruft Herr Buckenhüskes an und macht darauf aufmerksam, dass Ordens- und Künstlernamen übermittelt werden müssen. Diese Regelung steht nicht in der 1. BMeldDÜV vom 20. Oktober 2010, sondern in der Verordnung zur Änderung der Passverordnung, der Passdatenerfassungs- und Übermittlungsverordnung sowie weiterer Vorschriften vom 25. Oktober 2010. Dort wird die 1. BMeldDÜV erweitert.

"In § 3 Satz 1 der Ersten Bundesmeldedatenübermittlungsverordnung vom 21. Juni 2005 ...zuletzt durch die Verordnung vom 20. Oktober 2010 ... geändert..., wird nach Nummer 4 die folgende Nummer 5 eingefügt:

"5. Ordensname, Künstlername 0501, 0502"

Die Verordnung u. a. für die Ordens- und Künstlernamen tritt am 1. November 2010 in Kraft.

Die Änderungen am Standard müssen zurückgenommen werden.

Bearbeitet durch: UB

Bearbeitet am: 2011-01-03

Wiederaufnahme der Ordens- und Künstlernamen

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 2011-01-07

Folgende Überarbeitungen wurden vorgenommen:

1. Da Ordens- und Künstlernamen weiterhin im Abweichungsfall in der 0203 übermittelt werden müssen, habe ich sie wieder aufgenommen. (Sie waren in der Bearbeitung vom 23.11.2010, Ziffer 5, gelöscht worden.) Die Versionshistorie habe ich ergänzt.
2. In den HAs zu OSCI-XMeld 1.6 und 1.6.1, Kap. 4, habe ich den Hinweis zur Nicht-Übermittlung der Ordens- und Künstlernamen gelöscht.

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2011-01-11

Bearbeitungsdauer: 8:00 - 12:30, 270 min

O+K-Namen sind in der Rückmeldung enthalten, die Versionshistorie enthält keinen Hinweis auf Änderungen an O+K-Namen, was soweit in Ordnung ist.

Nachricht 0085

Auskunftssperren:

Das Bild 5.2 sollte erweitert werden um Quittungen bei Vorliegen von Auskunftssperren. Der Text unter dem Bild sollte entsprechend durch einen Verweis auf das Quittungskapitel ergänzt werden.

Anmerkung: Eine Schlüsseltabelle Anlass (Datenänderung, Korrektur Sterbedatum, Rücknahme Sterbefall, Sterbefall) für die Nachricht 0085 könnte sinnvoll sein, weil sonst die Fachlichkeit aus der Datenkonstellation erschlossen werden muss. Eine Konsistenzprüfung Daten gegen Fachlichkeit ist damit nicht möglich. Für Fehlervermeidung ist dies nicht ok. Die Änderung des Familienstandes der betroffenen Person bei der Rücknahme eines Sterbefalls hat weitreichende Auswirkungen.

Die Architektur zur Darstellung von Vorher/Nachher in der Nachricht 0085 weicht ab von der Architektur in der Nachricht 1001 und der Nachricht 0502. Hier sollte geprüft werden, ob ein einheitliches Prinzip für die Modellierung entwickelt werden kann.

Die SteuerID darf nur in den Vorher/Nachher-Block eingetragen werden, wenn im Partnerschaftstyp EG notiert ist.

Mit dem BMI ist zu klären, ob das VBM des EG übermittelt werden darf, Klarstellung kann per HA erfolgen.

Aufnahme der Rechtsgrundlage an die Dokumentation der Nachricht. 1. BMeldDÜV §§ 4, 5

Tippfehler in 6.5.2. vor Spiegelstrichauflistung

Nachricht 0221:

Grammatik: über deren statt über dessen

Die Übermittlung der SteuerID des Partners in der Nachricht 0221 ist nicht möglich. Die Nachricht 0221 muss um die optionale SteuerID Partner erweitert werden.

Nachricht 0223:

(Die SteuerID des Partners wird mit der (neuen) 0203 von der ZuzugsMB der Zuzugsperson mitgeteilt.) Auch in der 0223 muss daher die SteuerIDPartner (steueridentifikation.partnerrückmelder und -auswerter) optional sein

Abweichungen bei SteuerIDs

Für die SteuerID der Zuzugsperson ist die Zuzugsgemeinde zuständig. Für die SteuerID des Partners ist die Partnergemeinde zuständig, daher teilt die Partnergemeinde nur Abweichungen der SteuerID des Partners mit. In der Spezifikation sollte erläutert werden, wie der Empfänger der Nachricht 0223 mit Abweichungen der SteuerID umgeht.

Vorschlag Text in Spezifikation aufnehmen als Kommentar zur 0223:

Für die SteuerID der Zuzugsperson ist die Zuzugsgemeinde zuständig, für die SteuerID des Partners ist die Partnergemeinde zuständig

Müssen Auskunftssperren die über die 0223 von Partner quittiert werden? - Ja, die Quittung erfolgt mit der Nachricht 0920. Ein entsprechender Hinweis wird in die Spezifikation aufgenommen, die Prozessmodelle (4.3.2) werden inkl. Grafik angepasst.

Die BMeldDÜV lässt nur ASP nach § 21 Abs. 5 MRRG, im Text muss daher der Hinweis auf ASP mit Schlüssel 1 entfernt werden, die Kardinalität des Elementes ist auf 0..1 zu ändern.

Nachrichten 0224 / 0234:

Der Fall Betroffener nicht mit Partner verheiratet (roter Eintrag für Kindelement Grund) wird gelöscht. In die Spezifikation wird ein Hinweis aufgenommen, dass in diesen Fällen die Behörden untereinander klären und von Amts wegen tätig werden.

Der Eintrag ‚rechtlich zulässig‘ bei Kindelementen Wegzugsanschrift und Tod wird gestrichen.

Nachricht 0231

Grammatik: über deren statt über dessen

Im Text für die Initialdatenübermittlung darf kein Zuzug genannt werden, ansonsten gelten Anmerkung für 221. Statt Zuzug... wird von Bestand... gesprochen.

Textvorschlag für 231

Mit dieser Nachricht übermittelt die Meldebehörde gemäß § 3 Abs 3 1. BMeldDÜV im Rahmen des Initialdatenabgleichs Daten über Einwohner (in der Nachricht bestandsperson) und deren auswärts gemeldete Partner (in der Nachricht genannt partner) an die für den Partner zuständige Meldebehörde.

Nachricht 0233:

Die SteuerID muss optional sein. (analog 0223)

Müssen Auskunftssperren die über die 0233 von Partner quittiert werden? - Ja, die Quittung erfolgt mit der Nachricht 0920. Ein entsprechender Hinweis wird in die Spezifikation aufgenommen, die Prozessmodelle (4.3.2) werden inkl. Grafik angepasst.

In der 0085 fehlt der Hinweis, dass diese Nachricht zu quittieren ist, sofern eine ASP enthalten ist. (vgl. 2010-11-23 Nr. 7)

Der Datentyp `type.identifikation.partner` muss um das Kindelement `auskunftssperre` mit der Kardinalität `0..1` erweitert werden. Falls dieses Kindelement übermittelt wird, darf aus Schlüsseltabelle 11 nur der Schlüssel 3 verwendet werden.

In der Nachricht 0221/0231 muss die Struktur „zuzugsperson“ angepasst werden:

- Name und Geburt können so bleiben (Indirektionsstufe kann entfallen)
- `identifikation.fortschreibung.wohnung` (AW/HW + NWs) (1..*)
- `steuerID` (0..1) (Kommentar korrigieren)
- ASPs (0..2)

In der 0223/0233 muss der Abweichungscontainer umbenannt werden in „abweichung.partner“. Dieser enthält nur noch die Daten Familienname, Vornamen, Doktorgrad, TagDerGeburt, Anschrift (mit den Kindelementen `anschrift.rueckmelder` und `anschrift.auswerter`) und Steueridentifikation. Zusätzlich wird in beiden Nachrichten ein Kindelement „ergaenzungen.partner“ mit dem Kindelement Übermittlungssperre aufgenommen.

In den Nachrichten 0221/0223 muss im Kindelement `personmitauswaertigempartner` von der `zuzugsperson` gesprochen werden, in den Nachrichten 0231/0233 von der `bestandsperson`.

Grundsätzlich sind die Kommentare der Nachrichten 0221 – 0234 zu überarbeiten. Der Abschnitt zum Prozessmodell (4.3.2) ist ebenfalls (Text und Grafiken) zu überarbeiten, insbesondere im Bereich des Initialdatenabgleichs (dort wird immer von der „Zuzugsperson“ gesprochen, gemeint ist aber die „Bestandsperson“). Auch sind hier die Bezüge zu Quittungsnachrichten 0920 zu berücksichtigen.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 2011-01-14

Die in den Bearbeitungen der AG Test und AG Mod. am 11.01.2011 vorgeschlagenen Änderungen wurden unter Berücksichtigung der Protokollnotizen von Hartmut Kuschneireit sowie der FlipCharts der Sitzung eingearbeitet, die Versionshistorie gepflegt.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 2011-01-18

Nach Klärungen mit HW (17.01.) und JH (18.01.) wurden noch folgende Änderungen eingearbeitet:

1. In den Nachrichten 0085, 0223 und 0233 wird direkt auf die Notwendigkeit der Reaktion mit einer Q-Nachricht 0920 hingewiesen, falls ASP-Änderungen übermittelt worden sind.
2. In den Nachrichten 0223 und 0233 wurde innerhalb des Kindelementes `steueridentifikation` im Abweichungscontainer die Kardinalität beider darin enthaltenen Kindelemente auf `0..1` geändert.
3. In den Nachrichten 0223 und 0233 wurden die beiden Abweichungs- und Ergänzungscontainer als benannte Typen angelegt und ihre jeweiligen Einbindungsrollen umbenannt (von `abweichungen.partner` in

partner.abweichungen resp. von ergaenzungen.partner in
partner.ergaenzungen).

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2011-01-18**

1. Die Übermittlung der SteuerID und der Übermittlungssperren (nur Schlüssel 3) für den Partner müssen in den Nachrichten 0221/0231 als optionale Elemente aufgenommen werden
 - a. Dazu wurde der Datentyp type.partner (in Allgemeine Datentypen) geschaffen und in den Nachrichten 0221/0231 anstatt type.identifikation.partner verwendet
 - b. Die Übermittlung von Auskunftssperren im „normalen“ Rückmeldeprozess wird im Rahmen der Arbeiten an CR „ASP_beigeschriebene_Ehegatten“ geklärt.
2. In den Nachrichten 0223/0233 müssen optional Abweichungen zu der SteuerID und zu den Übermittlungssperren des Partner übermittelt werden können
 - a. Entsprechend wurde der Abweichungscontainer erweitert
 - b. Ein Ergänzungscontainer für Daten des Partners ist nicht länger erforderlich und wurde daher gelöscht
3. In der Nachricht 0085 werden neben dem Vorher- Nachherbild des Betroffenen nun nur noch die Identifikationsdaten des Partners an die Partnermeldebehörde übermittelt. Der „Betroffene“ aus dem Nachrichtenkopf wurde entfernt (type.datenuebermittlung.b2b).
 - a. Entgegen der Darstellung im Protokoll zu EG11-01 ist es nicht möglich in der Nachricht 0085 Auskunftssperren für den Partner (also zu der Person, die in der Empfänger-MB der 0085 gemeldet ist) zu übermitteln. Diese Lücke wird im Rahmen der Arbeiten an CR „ASP_beigeschriebene_Ehegatten“ geschlossen werden.

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2011-01-24**

Während die Zweite Verordnung zur Änderung der 1. BMeldDÜV § 5 Abs. 4 hinzufügt, der auf § 2 Absatz 2 Nummer 7 des Melderechtsrahmengesetzes verweist, wurde dieser fast zeitgleich um das vorläufige Bearbeitungsmerkmal des Kindes und des Ehegatten erweitert (rückwirkende Wirksamkeit zum 01.01.2010). Es stellte sich daher die Frage, ob das VBM des Ehegatten in den neuen Datenübermittlungen (Nachrichten 0221, 0223, 0231, 0233, 0085) übermittelt werden dürfen. Dies wurde mit Herrn Buckenhüskes vom BMI telefonisch geklärt.

Laut Herrn Buckenhüskes ist es derzeit nicht erlaubt, das VBM des Ehegatten in den Nachrichten der Rückmeldung und Fortschreibung zu übermitteln, was jedoch ggf. durch das Bundesmeldegesetz behoben werden soll, da es eigentlich fachlich richtig wäre.

Es ist an dieser Stelle daher sinnvoll nicht das Schema für die Nachrichten anzupassen, sondern einen Hinweis in die Handlungsanweisungen aufzunehmen.

Ein erster Entwurf wurde bereits in die HAW 1.7 zu den Kapiteln „Rückmeldung“ und „Fortschreibung“ aufgenommen.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**Bearbeitet am: 2011-01-25**

Im Zuge der Finalisierung von OSCI-XMeld 1.7 wurden folgende abschließenden Arbeiten vorgenommen:

1. Der bisher in den Nachrichten 0221 und 0231 identisch verwendete anonyme „Partner“-Typ ist jetzt ein benannter Typ („`type.rueckmeldung.partner`“).
2. In diesem benannten Typ ist der Fehler bei der Kardinalität der auskunftssperre behoben („0 . . 1“ => „0 . . 1“), in dem das Leerzeichen gelöscht wurde.
3. Die Zuzugs- bzw. Bestandsperson ist jetzt auch als benannter Typ („`type.rueckmeldung.anmeldungauswaertigereglp.zuzugsoderbestandsperson`“) angelegt, da dieser Typ an zwei Stellen (Nachrichten 0221 und 0231) verwendet wird.
4. In den Nachrichten 0223 und 0233 sind im Abweichungscontainer die Kardinalitäten der beiden Kindelemente der uebermittlungssperre von „0 . . n“ auf „0 . . 1“ geändert worden.
5. Nachricht 0085 hat jetzt ein neues Kindelement „anlass“, welches vier verschiedene Werte der ebenfalls neuen Schlüsseltabelle 92 annehmen kann.
6. Nach mehreren Abgleichen mit Mitgliedern des EG sind jetzt die Beispiele zu den Partnerrückmeldungen im neu eingebundenen Abschnitt 4.8 enthalten.

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2011-02-09

Frauke prüft, welche Änderungen der Testsuite nötig sind hinsichtlich der Datenänderungen in der 1. BMeldDÜV-Novelle (Erweiterungsaspekte werden in EG-03/ EG-04 diskutiert)
- Status Testsuite "in Arbeit"

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2011-03-10

In den Rückmeldungen und Fortschreibungen muss geprüft werden ob die DSMeld-Felder 916, 1306, 2703 und 1213 in den Referenznachrichten erscheinen und in den Testfällen korrekt eingetragen sind. Die Testfälle werden hinsichtlich der Verwendung der neuen Datenfelder im häuslichen Fleiß untersucht.

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2011-03-29

Überprüfung der Änderungsbedarfe an den Testfällen auf Basis eines Dokumentes von FZ. Zusätzlich anhand des Prüfprotokolls von Fortschreibungsnachrichten durch RH. Gesetzlicher Vertreter, Religion, IDNr. des Ehegatten, Auszugsdatum (wird ignoriert, weil aktuell mit einer 0204 zu reagieren wäre, wenn eine Person bei der vermeintlichen bisherig MB bereits abgemeldet ist) und Status der Wohnung, diese Angaben werden hinsichtlich ihrer Umsetzung in den Referenznachrichten überprüft. Referenznachrichten sind geprüft.

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2011-03-29

Erarbeiten von Testfällen für Rückmeldung von Partnerdaten (Nachrichten 221 ff Anmeldung / Auswertung / Fehler und zusätzlich Initialdatenlieferung im 11.2011) 0.2.3.1 und 0.17.2.1 sind Testfälle, die für die Konstellation infrage kommen.

0.2.3.1: ist ein möglicher Testfall für den Initialdatenabgleich mit Nachricht 0231,
0.17.2.1: ist ein möglicher Testfall für den Initialdatenabgleich mit Nachricht 0231,

Abweichungen zu den Aspekten Anschrift, Dr.Grad, Vornamen (Abweichungen in der Anzahl der Vornamen) und Tod konstruieren

Nachricht 0085:

Es sollen die vorhandenen Fortschreibungstestfälle hinsichtlich der Änderungsanlässe überprüft werden, bei geeigneten Änderungsanlässen könnten die Testfälle so erweitert werden, dass ein Ehegatte/LP außerhalb in den Testfall aufgenommen werden.
Testfälle mit auswärtigem EG,

Testfälle 0221ff

Zuzugsfälle mit auswärtigem EG

Es sollen die vorhandenen Zuzugstestfälle hinsichtlich der Änderungsanlässe überprüft werden, bei geeigneten Änderungsanlässen könnten die Testfälle so erweitert werden, dass ein Ehegatte/LP außerhalb in den Testfall aufgenommen werden.

Testfälle mit auswärtigem EG

Testfälle 0231ff

Testfälle für 0231 ff entwerfen

0231: Testfälle 0.2.3.1 und 0.17.2.1, ggf. ist es aber besser die Testfälle aus 0085 zu verwenden, da die beiden genannten Testfälle inhaltliche ‚überladen‘ sind.

Abweichungen: Doktorgrad, lokale Anschrift, Vornamen (Anzahl)

Rückweisung: Tod, verzogen

Planung:

Initialdaten 0231/0233/0234 und Fortschreibung 0085		
Fachliche Konstellation	Testfälle	Todos
Steueridentifikation (Wiederzuzug aus dem Ausland)	2.4.16.2 0085	Familienstand ändern, auswärtigen EG eintragen, Datensätze des EG in Testgemeinde C aufnehmen Nachrichten eintragen
Eintrag Sperre / Quittierung	0.7.1.1 0231 -0233 – 085 – 0920	Familienstand ändern, auswärtigen EG eintragen, Datensätze des EG in Testgemeinde C aufnehmen Nachrichten eintragen
Anschrift (Ummeldung etvl. Umzug in das Ausland)	0.1.7.2 0231 – 0233 - 0085	Familienstand ändern, auswärtigen EG eintragen, Datensätze des EG in Testgemeinde B aufnehmen Nachrichten eintragen

Sterbefall	0.13.1.1 0231 – 0233 - 0085	Dito Testgemeinde C
Korrektur Sterbedatum	0.13.2.1 0231 – 0233 - 0085	Dito Testgemeinde B
Partnerrückmeldung 0221/0223/0224		
Fachliche Konstellation	Testfälle	Todos
Inlandszuzug Partner in ZuzugVonGemeinde / Zurückweisung wg. Partner verzogen	2.2.1.1 0221 / 0224	Familienstand ändern, auswärtigen EG eintragen, Datensätze des EG in Testgemeinde A aufnehmen Nachrichten eintragen
Inlandszuzug Partner bleibt in der ZuzugVonGemeinde / Zurückweisung wg. Partner nur NW	2.2.1.4 0221 / 0224 / 221 / 223	Dito Testgemeinde C
Inlandszuzug, Partner bleibt in ZuzugVonGemeinde / Abweichungen bei akademischer Grad, Anzahl der Vornamen und der Anschrift	2.4.2.1 0221 - 0223	Dito Testgemeinde A
Inlandszuzug Partner in Dritt- Gemeinde / keine Abweichungen	2.2.3.2 0221 - 0223	Dito Testgemeinde C
Inlandszuzug Partner in Dritt- Gemeinde / Zurückweisung wg. Partner verstorben	2.4.3.1 0221 - 0223	Dito Testgemeinde C